



## Wolfgang Fuchs im Gespräch

Normalerweise bringt Österreichs wohl bester Reisefotograf mit seinen Multivisionsveranstaltungen viele Regionen unseres Planeten einem breiten Publikum nahe. Wie hat es ihn und sein Team getroffen?

Wie hat er die reisefreie Zeit überlebt? Woran arbeitet er derzeit? Hat der Ist-Zustand auch positive Veränderungen gebracht? Was sind die Lehren, die sich daraus ergeben? Im Gespräch haben sich dabei einige interessante Aspekte ergeben.

### Geschätzte Leserschaft von echt Life, lieber Helmuth!

Sehr interessante Fragen in einer sehr bewegten Zeit! Uns hatte der Lockdown im Frühjahr mitten in unserer Tournee erwischt. Es hatte sich im Vorfeld zwar schon abgezeichnet, dennoch mussten elf Veranstaltungen von heute auf morgen kurzfristig abgesagt werden. Die ersten Tage danach ging es mächtig rund: Alle Vorverkaufsstellen mussten schnellstens informiert werden, um den Vorverkauf zu stoppen. Die Säle in den Veranstaltungsorten waren zu stornieren; über soziale Medien, Printmedien und Homepage galt es, die Interessenten zu erreichen und gleichzeitig Informationen zu ver-

öffentlichen, was mit den bereits verkauften Eintrittskarten geschehen sollte. Unzählige Personen meldeten sich, ob diese oder jene Veranstaltung nicht doch durchgeführt werden konnte, ob es denn schon Ersatztermine gäbe. Die Telefone läuteten unaufhörlich. Und nicht weniger wichtig waren natürlich die Gespräche mit den Mitarbeitern selbst, wie es denn nun weitergehen sollte. Es war für alle eine völlig neue Situation. Uns wurde keine Sekunde langweilig ...

### Der Fuchs im Lockdown

In der Phase, wo wir dann alle zu Hause bleiben mussten, wollten wir nicht untätig sein. Auf der einen Seite veranstaltete ich auf

Facebook eine virtuelle Weltreise, um mit den Nutzern Tag für Tag ein wunderbares Ziel unserer Erde „anzufliegen“. Der Grundgedanke dabei war: Sie mit wundervollen Bildern zu verwöhnen und ein wenig abzulenken. Einfach, um in dieser schwierigen Zeit positive Signale zu setzen und den Menschen ihren Alltag in der Quarantäne ein wenig zu verschönern. Hat enorm Spaß gemacht und das Echo war unglaublich positiv!

Parallel dazu wurde die Zeit genutzt, um gleich an der neuen Show für das Frühjahr 2021 zu arbeiten. Wir entschieden uns für eine Neufassung der „Provence“. Ein neues „Storyboard“ entstand. Dazu mussten un-



zählige Neuaufnahmen und Videos erst gesichtet und Ideen durchdiskutiert werden. Dies alles und die Umsetzung zur fertigen Show beschäftigte uns wochenlang.

### Aktuelle Pläne

Durch die noch immer/schon wieder angespannte Situation überlegen wir derzeit allerdings, ob wir nicht besser die abgesagten „Cornwall/Wales“ – Abende im Frühjahr nachholen und auf eine umfangreiche Tournee verzichten. Mit Sicherheit wäre dann eine Zusatz-Veranstaltung auch für Gratwein-Straßengel geplant.

Natürlich machten wir uns auch Gedanken, wie es mit den Reisen in diesem Jahr weitergehen sollte. Fernreisen waren kein wirkliches Thema. Man durfte ohnehin kaum wohin und angesichts der Pandemie fehlte völlig der Anreiz. Es bestand glücklicherweise aber auch kein wirklicher Handlungsbedarf. In den Jahren zuvor hatten wir ohnehin schon das eine oder andere neue Länderprojekt „bildlich“ abgeschlossen, so-

dass wir jederzeit neue Reiseziele als Show präsentieren können.

### „Steiermark“-Projekt

Da wir jedoch seit über 3 Jahren an einem „Steiermark“-Projekt fotografieren und filmen, lag es nahe, den Focus hier anzusetzen und heuer daran weiter zu arbeiten. Gerade unsere wunderbare Heimat liegt uns sehr am Herzen und so ist es unser großes Ziel, die Steiermark in opulenter und aufwendiger Form dementsprechend zu zeigen.

Es ist aber ein unglaublich vielseitiges Thema, das viel Vorbereitung, Planung und Einsatz abverlangt. Von den unterschiedlichsten Landschaftsformen im Zauber der Jahreszeiten – man denke hier an die schroffen Alpen bis zur steirischen Toskana oder die weiten Flusstäler mit all ihren bekannten und unbekanntem Ausflugszielen. An die urbanen Räume und lebenswerten Dörfer, all unsere Traditionen, alten Bräuche und Festivitäten bis hin zu den verborgenen „Geheimnissen unter der Erde“.



Helmuth Schwischay  
Fotos: Wolfgang Fuchs  
www.wolfgang-fuchs.at

